



## Textliche Festsetzung

In dem durch eine Begrenzungslinie gekennzeichneten Gebiet (Übersichtsplan M.1:5000) ist eine max. Höhe der Gebäude von 8,00m zulässig. Die Gebäudehöhe ist vom höchsten Punkt des an die Außenhaut der Außenwand der Gebäude anschließenden Geländes zu messen.

Die übrigen im Bebauungsplan Nr.126 getroffenen Festsetzungen bleiben unberührt.

## Planzeichenerklärung



Grenze des räumlichen Geltungs-  
bereichs der Änderung des Be-  
bauungsplans



# STADT HILDESHEIM

4. Änderung des  
**Bebauungsplanes Nr. 126**  
Für das Gebiet westlich der  
Schlesierstraße im Ortsteil Ochtersum

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom .....). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die neuzubildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.

Hildesheim, den .....  
Stadtvermessungsamt

**Für die Aufstellung des Planentwurfs.**

Hildesheim, den 04.03.1986

**Stadtplanungsamt**

- Liana

Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 (1) BBauG (neueste Fassung) vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 21.4.1986 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde am 15.07.1986 in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht. ~~Die öffentliche Darlegung am 6.~~

2.4 (2) BBauG erfolgte vom ..... bis .....  
 gleichzeitig bestand allgemein Gelegenheit zur Äußerung  
 und Beteiligung.

desheim, den 16.07.1986  
Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage  
gez. Thoma

Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes hat der Rat der Stadt Hildesheim gem. § 2 Bundesbaugesetz (neueste Fassung) in der Sitzung am 21.04.1986 ..... zugestimmt und die öffentl. Auslegung gem. § 2 a (6) BBauG beschlossen.

Hildesheim, den 22.04.1986

Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage

gez. Thoma

Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat  
gem. § 2 a (6) Bundesbaugesetz (neueste Fassung) in der  
Fassung vom 23.07.1986 bis 22.08.1986 zu

Die Auslegung ist am 15.07.1986 mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden.

Wiesbaden, den 25.08.1966  
Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage  
gez. Thema

Der Entwurf zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde aufgrund der gem. § 2 a (6) Bundesbaugesetz (neueste Fassung) vorgebrachten Anregungen und Bedenken geändert. Der Rat der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am ..... der Änderung zugestimmt und die erneute öffentl. Auslegung beschlossen.

Hildesheim, den .....

Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage

Der Bebauungsplan wurde gem. § 10 Bundesbaugesetz (neueste Fassung) und der Niedersächsischen Gemeindeordnung (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 01.09.198 als Satzung beschlossen. Begründung ist gem. § 9 Bundesbaugesetz beigefügt, ihr wurde zugestimmt.

Hildesheim, den 02.09.1986

**gez. Klemke**  
Oberbürgermeister

(L.S.)

gez. Dr. Buerstedde  
Oberstadtdirektor

GENEHMIGT

gem. § 11 des Bundesbaugesetzes (neueste Fassung), nach  
Maßgabe der Verfügung  
309.7-21102.2-126.4-54/41/86 vom heutigen Tage.

Hannover, den 13.02.1987

Bezirksregierung Hannover  
Im Auftrage

(L.S.)

gez. Hagen

Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 Bundesbaugesetz (neueste Fassung) ab 18.03.1987 öffentlich aus. Die Genehmigung, Ort und Zeit der Auslegung sind gemäß § 12 Bundesbaugesetz am 18.03.1987 im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekanntgemacht worden. Die Hinweise auf § 44c und 155a BBauG sind erfolgt. Mit der Bekanntmachung wird dieser Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Hildesheim, den **18.03.1987**

Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage

gez. Thema